

## 53600 - Diagnostik und Fallverstehen

## 53600 - Diagnosis and Case hermeneutics

General information	
<b>Module Code</b>	53600
<b>Unique Identifier</b>	DiagFallVers-01-BA-M
<b>Module Leader</b>	Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de)
<b>Lecturer(s)</b>	Dr. Finck, Wolfgang (wolfgang.finck@haw-kiel.de) Prof. Dr. Hansen, Flemming (flemming.hansen@haw-kiel.de) Dr. Modrow, Kirsten (kirsten.modrow@haw-kiel.de) Porath, Nico (nico.porath@haw-kiel.de) Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de)
<b>Offered in Semester</b>	Sommersemester 2026
<b>Module duration</b>	1 Semester
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch
<b>Recommended for international students</b>	Yes
<b>Can be attended with different study programme</b>	Yes

Curricular relevance (according to examination regulations)
Study Subject: B.A. - BASA 25 - Soziale Arbeit (PO 2025 V8) Module type: Pflichtmodul Semester: 2
Study Subject: B.A. - BASA 21/22 - Soziale Arbeit (PO 2021/2023 V7) Module type: Pflichtmodul Semester: 2

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden sollen <ul style="list-style-type: none"> <li>• erkannt haben, dass Fachkräfte Sozialer Arbeit immer diagnostizieren, sobald sie mit Fällen arbeiten.</li> <li>• gute Gründe kennen und benennen können, weshalb Fachkräfte Sozialer Arbeit professionell diagnostizieren müssen.</li> <li>• das Spezifische einer sozialarbeitswissenschaftlichen (psychosozialen) Diagnostik kennen und benennen können.</li> <li>• einen Überblick über die Systematik sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik, deren Methoden, Verfahren und Haltungsprinzipien erhalten und wiedergeben können sowie deren Wert, Wesen und Gewordensein verstehen als auch kritisch einordnen und reflektieren können.</li> </ul>

Die Studierenden können fallbezogene fachliche Entscheidungen auf einer möglichst breiten, sachlichen und sicheren Informations- und Einschätzungsgrundlage treffen. Sie erkennen, wissen und verstehen, wie sie Prozesse sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik bestmöglich gestalten können und verfügen über hinreichende Kompetenzen in der Anwendung spezifischer diagnostischer Verfahren der Sozialen Arbeit.

Gruppen- und Teamarbeiten (peer-reviews; kooperatives Lernen usw.) helfen bei der Umsetzung der Ziele, sich sowohl die theoretischen als auch praktischen Grundlagen sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik zu erarbeiten. Dabei werden gleichsam klassische Haltungsprinzipien, somit auch konstruktive Kommunikation, mitgefördert.

### Content information

<b>Content</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematik, Stand, Gegenstand und Methoden sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik</li> <li>• Geschichte und Bedeutungswandel sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik im deutschsprachigen Raum</li> <li>• Vom Fall, Fallanalysen und Fallverstehen</li> <li>• Diagnostische Prozessgestaltung</li> <li>• Diagnostische Fehlerquellen</li> <li>• Instrumentenklassen (Gespräch und Beobachten, idiografische Verfahren, Beziehungs- Umfeld und Netzwerkdiagnostik, Fragebögen, Klassifikationssysteme)</li> <li>• Berichte und Gutachten</li> <li>• Maßnahmen- Interventions- und Hilfeplanung</li> </ul>
<b>Literature</b>	<p>Richter-Mackenstein, J. (2023). Sozialarbeitswissenschaftliche Diagnostik. Basiswissen zur Diagnostik in der Sozialen Arbeit. Göttingen: UTB.</p> <p>Pantucek, P. (2019). Soziale Diagnostik. Verfahren für die Praxis sozialer Arbeit. Wien: Böhlau.</p> <p>Gahleitner, S.B.; Hahn, G. &amp; Glemser, R. (2013)(Hrsg.). Psychosoziale Diagnostik. Köln: Psychiatrie-Verlag.</p> <p>Heiner, M. (2004)(Hrsg.). Diagnostik und Diagnosen in der Sozialen Arbeit. Ein Handbuch. Freiburg: Lambertus.</p>

### Courses

#### Mandatory Courses

For this module all specified courses in the following table have to be taken.

[5.36.02 - Einführung und Überblick: Sozialarbeitswissenschaftliche Diagnostik - Page: 7](#)

[5.36.04 - Übungen zur Sozialarbeitswissenschaftlichen Diagnostik - Page: 4](#)

### Workload

<b>Number of SWS</b>	4 SWS
<b>Credits</b>	5,00 Credits
<b>Contact hours</b>	48 Hours
<b>Self study</b>	102 Hours

### Module Examination

<b>Examination prerequisites according to exam regulations</b>	Die Voraussetzung zur Teilnahme an der Prüfung ist ein unbenoteter Leistungsnachweis durch Anwesenheit von 80% gemäß HSG § 51, Abs. 11,2. Halbsatz und PVO § 24 Abs. 2 1.
<b>53600 - Klausur</b>	<p>Method of Examination: Klausur</p> <p>Duration: 90 Minutes</p> <p>Weighting: 100%</p> <p>wird angerechnet gem. § 11 Absatz 2 PVO: No</p> <p>Graded: Yes</p>

<b>Miscellaneous</b>	
<b>Miscellaneous</b>	Zur Zulassung zur Prüfung muss die Teilnahme (80%) an einer Übung des Moduls nachgewiesen werden.

## Course: Übungen zur Sozialarbeitswissenschaftlichen Diagnostik

General information	
<b>Course Name</b>	Übungen zur Sozialarbeitswissenschaftlichen Diagnostik Exercise in Social Work Diagnostics
<b>Course code</b>	5.36.04
<b>Lecturer(s)</b>	Dr. Modrow, Kirsten (kirsten.modrow@haw-kiel.de) Dr. Finck, Wolfgang (wolfgang.finck@haw-kiel.de) Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de) Porath, Nico (nico.porath@haw-kiel.de) Dr. Schreieder, Elisabeth (elisabeth.schreieder@haw-kiel.de) Prof. Dr. Hansen, Flemming (flemming.hansen@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden sollen ein vertieftes Grundverständnis sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik erworben haben und dieses auch wiedergeben können. Darüber hinaus sollen sie alle methodischen Zugangsweisen kennen und benennen können sowie an Beispielen je mindestens eines konkreten diagnostischen Instruments verdeutlichen können. Vertiefende Kenntnisse über prozessschematische Verläufe sowie Gütekriterien sollen genauso erarbeitet worden sein und wiedergegeben werden können, wie Gegenstandsbereiche und Merkmalsgruppen sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik
Das in der Vorlesung und Übung erworbene Wissen führt durch konkretes anwendungsfeldbezogenes Ausprobieren zu ersten konkreten Kompetenzen in der eigenständigen Gestaltung diagnostischer Prozesse und besonders in der Anwendung diagnostischer Instrumente. Die Studierenden können vor dem Hintergrund realer Fallpraxen eigene diagnostische Fragestellungen entwickeln, operationalisieren und beantworten. Darüber hinaus sind die Studierenden in der Lage erste diagnostische Berichte zu verfassen, Hilfeplanungen vorzunehmen und sozialarbeitswissenschaftliche Gutachten auf ihre Güte hin zu beurteilen.
Gruppen- und Teamarbeiten (peer-reviews; kooperatives Lernen usw.) helfen bei der Umsetzung der Ziele, sich sowohl die theoretischen als auch praktischen Grundlagen sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik zu erarbeiten. Dabei werden gleichsam klassische Haltungsprinzipien, somit auch konstruktive Kommunikation, mitgefördert.

**Content information**

<p><b>Content</b></p>	<p>Übung Prof.in Dr.in Elisabeth Schreieder          Soziale Diagnostik aus Perspektive einer Sozialen Assistenz</p> <p>Laut Gesetzgeber haben alle Personen ein Recht auf gleichberechtigte Soziale Teilhabe und um diese zu ermöglichen, werden Unterstützungsleistungen in Form einer Sozialen Assistenz gewährt. Zur professionellen Ausübung sind Fachkenntnisse von Instrumenten der Sozialen Diagnostik elementar, die in diesem Seminar anhand sogenannter „Multiproblemfälle“ erprobt, reflektiert und diskutiert werden.</p> <p>Übung Prof. Dr. Flemming Hannsen          Verfahren und Instrumente im Rahmen von Case und Care Management</p> <p>Wie lässt sich der Hilfe- und Unterstützungsbedarf von NutzerInnen Sozialer Arbeit bestimmen? Beim Diagnostizieren geht es um ein „Auseinanderlegen, Sortieren und Gewichten von Aspekten mit dem Ziel, die Frage, ‚was tun?‘ zu beantworten“ (B. Müller 2009). Diagnostische Verfahren sind zentrale Bestandteile der sozialpädagogischen Prozessgestaltung und Merkmale professionellen Handelns. Nur wenn wir die Problemsituation hinreichend verstehen, können wir adäquate Ziele setzen und erfolgreiche Interventionen konstruieren - dies gilt für professionelles Handeln auf der Fallebene sowie auf der Ebene organisierter Versorgung in Sozialen Einrichtungen, Netzwerken oder Sozialräumen. In diesem Werkstattseminar setzen wir uns praxisorientiert mit verschiedenen Instrumenten Sozialer Diagnose auseinander, wenden diese exemplarisch an, diskutieren diese kritisch entwickeln ggf. Ideen für die methodische (Weiter-) Entwicklung verschiedener Verfahren. Die Auswahl der Instrumente erfolgt in der Übung, auch auf der Basis der Vorerfahrungen und Interessen der Teilnehmer*nnen.</p> <p>Übung Kirsten Modrow MA, BA          Soziale Diagnostik in der Sozialpsychiatrie</p> <p>Der Sozialen Arbeit stehen vielfältige Instrumente zur Sozialen Diagnostik zur Verfügung. Begleitend zur Vorlesung setzen die Studierenden sich reflektierend mit dem Begriff Diagnostik auseinander und lernen unterschiedliche Formen der Diagnostik und ihre theoretischen Hintergründe kennen. Anhand von Fallbeispielen aus dem Feld der ambulanten Sozialpsychiatrie erhalten die Studierenden Gelegenheit, theoretisches Wissen praktisch anzuwenden.</p> <p>Literatur:          Pantucek-Eisenbacher, Peter (2019): Verfahren für die Praxis Sozialer Arbeit. 4. Auflage. Vandenhoeck &amp; Ruprecht          Weitere Literatur in der Veranstaltung</p> <p>Übung Dr. habil. Wolfgang Finck          Diagnostik und Soziale Wahrnehmung am Beispiel Lerngegenstands- und Entwicklungsdiagnostik</p> <p>In dieser Veranstaltung liegt der Schwerpunkt auf der Sensibilisierung für den diagnostischen Prozess an sich. Dabei bilden die Gesetzmäßigkeiten der sozialen Wahrnehmung eine wichtige Grundlage. Die Selbsterfahrung wird einen großen Raum einnehmen. Beispielhaft werden wir den</p>
-----------------------	---

<b>Literature</b>	Literatur wird inhaltlich spezifisch in den einzelnen Übungen bekannt gegeben.
-------------------	--

<b>Teaching format of this course</b>	
---------------------------------------	--

<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Übung	2

<b>Examinations</b>	
---------------------	--

<b>Ungraded Course Assessment</b>	Yes
-----------------------------------	-----

<b>Miscellaneous</b>	
----------------------	--

<b>Miscellaneous</b>	Zur Prüfungsleistung: Es wird ein unbenoteter Leistungsnachweis (LN) erbracht. Die zu erbringende Leistung besteht darin mindestens 80% der Veranstaltungszeit an der Übung teilzunehmen.
----------------------	---

## Course: Einführung und Überblick: Sozialarbeitswissenschaftliche Diagnostik

General information	
<b>Course Name</b>	Einführung und Überblick: Sozialarbeitswissenschaftliche Diagnostik Introduction and overview: Social Work Diagnostics
<b>Course code</b>	5.36.02
<b>Lecturer(s)</b>	Prof. Dr. Richter-Mackenstein, Joseph (joseph.richter-mackenstein@haw-kiel.de)
<b>Occurrence frequency</b>	Regular
<b>Module occurrence</b>	In der Regel jedes Semester
<b>Language</b>	Deutsch

Qualification outcome
<i>Areas of Competence: Knowledge and Understanding; Use, application and generation of knowledge; Communication and cooperation; Scientific self-understanding / professionalism.</i>
Die Studierenden sollen ein überblicksartiges Wissen zum Grundverständnis sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik erworben haben und dieses auch wiedergeben können. Darüber hinaus sollen sie einzelne methodische Zugangsweisen kennen und benennen können und an Beispielen konkreter diagnostischer Instrumente verdeutlichen. Kenntnisse über prozessschematische Verläufe sowie Gütekriterien sollen genauso überblicksartig gewusst und wiedergegeben werden können, wie Gegenstandsbereiche und Merkmalsgruppen sozialarbeitswissenschaftlicher Diagnostik

Content information	
<b>Content</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Systematik, Stand, Gegenstand und Methoden sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik</li> <li>• Geschichte und Bedeutungswandel sozialarbeitswissenschaftlicher (psychosozialer) Diagnostik im deutschsprachigen Raum</li> <li>• Vom Fall, Fallanalysen und Fallverstehen</li> <li>• Diagnostische Prozessgestaltung</li> <li>• Diagnostische Fehlerquellen</li> <li>• Instrumentenklassen (Gespräch und Beobachten, idiografische Verfahren, Beziehungs- Umfeld und Netzwerkdiagnostik, Fragebögen, Klassifikationssysteme)</li> <li>• Berichte und Gutachten</li> </ul>
<b>Literature</b>	Richter-Mackenstein, J. (2023). Sozialarbeitswissenschaftliche Diagnostik. Basiswissen zur Diagnostik in der Sozialen Arbeit. Göttingen: UTB.

Teaching format of this course	
<b>Teaching format</b>	<b>SWS</b>
Lehrvortrag	2

Examinations	
<b>Ungraded Course Assessment</b>	No